

Februar 2021

## Lernen auf Distanz oder vom Pult zum YouTube Star – mit leider kaum Klicks

Autorinnen: Ana Ippendorf & Barbara Golla– Lehrerinnen

Das Drehen von YouTube Videos gehörte bis dato zu den Dingen, die wir bisher auf keinen Fall in unserem Leben tun wollten. Aber nun scheint die Zeit reif, die Umstände erfordern vollen Einsatz und Kreativität.

Während wir in Woche eins noch vier Anläufe brauchten, sind wir in Woche sechs fast schon so routiniert wie einer dieser sogenannten Influencer\*innen. Zumindest in unseren Augen. Klüger sind wir auch schon geworden. Nach einer Anzeige wegen Urheberrechtsverletzung - im Hintergrund des Sportvideos lief Musik - gibt es nun außer unseren Stimmen keine motivierenden Klänge mehr. Zu Ostern wünschen wir uns auch nicht das obligatorische Parfüm, sondern ein Ringlicht. Wir geben die Hoffnung nicht auf, in einer der Videokonferenzen doch noch frisch und vital auszusehen und wir haben gehört, so ein Licht soll wahre Wunder bewirken. Das ist nur ein kleiner Auszug unseres neuen Alltags.

Jeder von uns ist Lehrer\*in geworden, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen, sie zu begeistern, gemeinsam zu lernen, erleben, entdecken und Spaß zu haben.

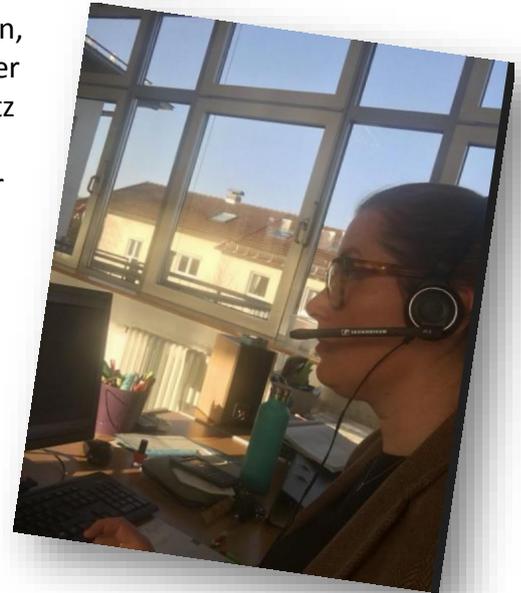
Kaum einer hat je zu träumen vermocht, dass wir einmal mehr Zeit vor dem Computer verbringen würden, als vor unseren Klassen. Dabei ist eine der größten Herausforderungen keinen unserer Schützlinge zu verlieren. Aber wie?!

Nachdem nach der ersten Woche alle Schüler\*innen mit Leihgeräten ausgestattet wurden, dachten wir – ab jetzt geht's bergauf. Aber, wir leben immer noch auf dem Land in Bayern. Nicht jeder hat Zugang zu einem guten Netz, nicht jeder Datenvolumen, das für alle Kinder bis zum Ende des Monats ausreicht, nicht jeder so ein stabiles Netz, dass alle an den diversen Videocalls teilnehmen können und selbst bei uns brach immer wieder das Internet im Haus zusammen. Kein Wunder, wenn zwei Eltern im Netz hängen und auch die Sprösslinge im Onlineunterricht sind. Die Bambusleitungen nun selber ausgraben und moderne Glasfaserleitungen zu verlegen, selbst das kam uns in manch verzweifelter Situation in den Sinn.

So betreiben wir neben einem YouTube Kanal auch noch ein Callcenter, schreiben in diversen Chats parallel, das Handy in der Hand ist kaum mehr wegzudenken und das alles, um am Ende doch noch ein wenig das zu tun, warum wir Lehrer\*innen geworden sind – nämlich unterrichten, in Kontakt bleiben, begeistern.

In den vergangenen Wochen haben wir richtig viel gelernt, die Pandemie hat uns dazu gezwungen und das war und ist wirklich positiv. Nachdem wir aktuell zwei Follower haben und noch nie auf mehr als 20 Klicks gekommen sind, haben wir doch eingesehen, dass wir hier nicht Fuß fassen werden.

Umso mehr freuen wir uns auf den Moment, wenn wir nicht mehr bleich vor unserem Computer sitzen und auch das Handy nicht mehr an unseren Händen klebt und wir endlich wieder mit unseren Schüler\*innen das Leben in der Schule gestalten können. Dann haben wir ihn endlich wieder - unseren Traumberuf.

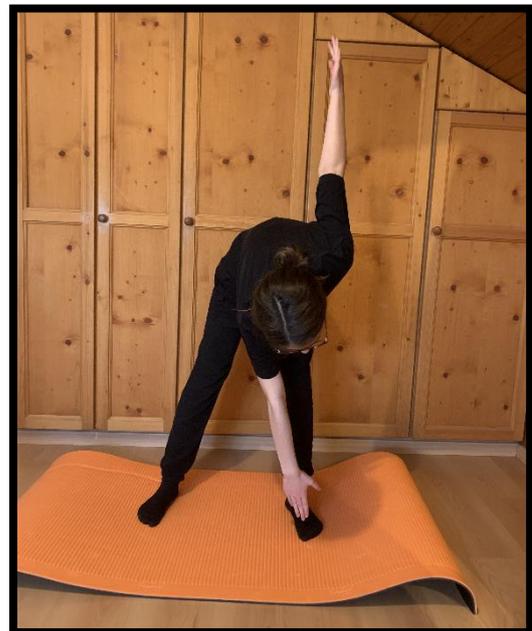


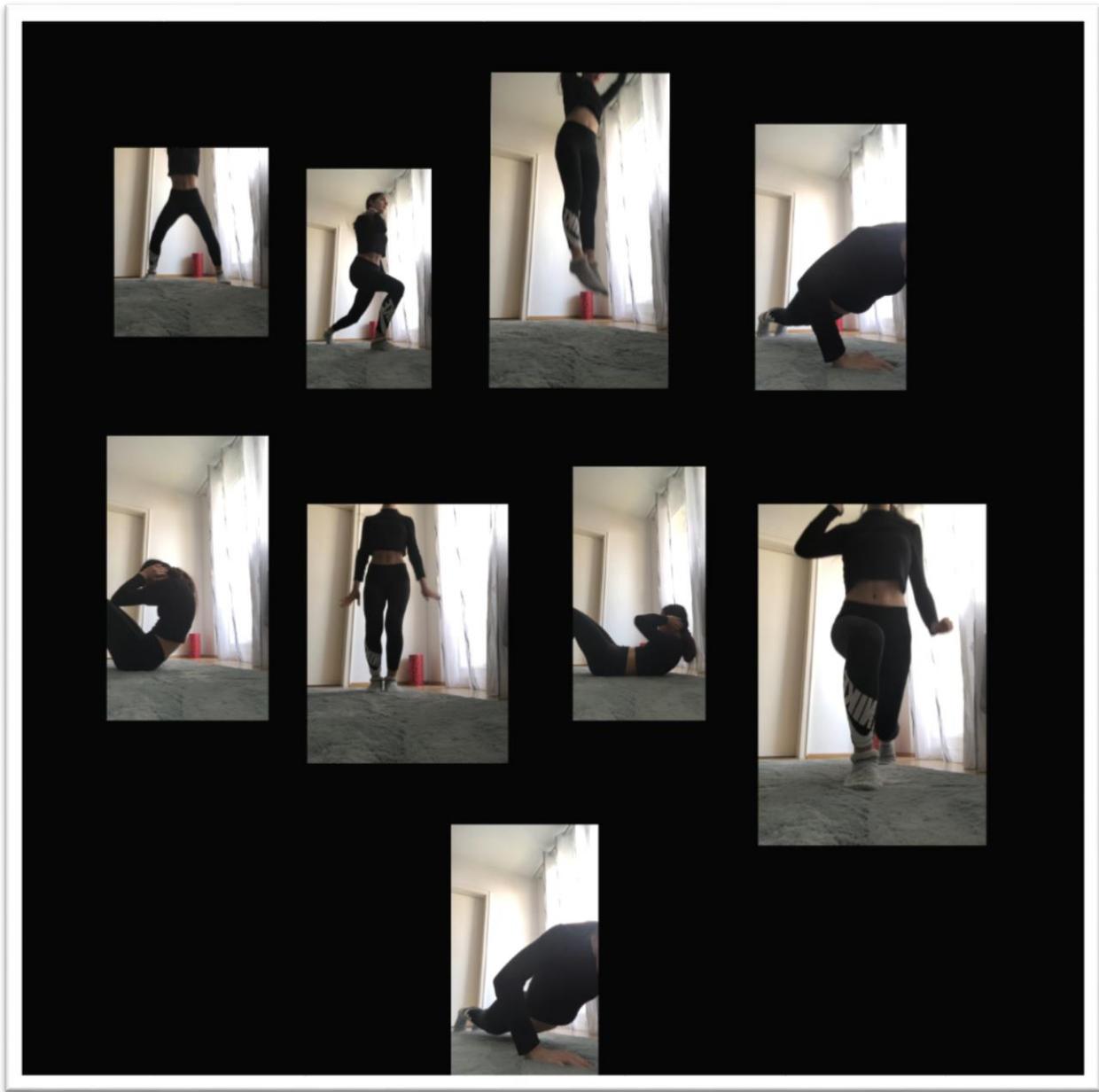
Video	Sichtbarkeit	Einschränkungen	Datum ↓	Aufrufe	Kommentare
Teil 1 Deutsch Beschreibung hinzufügen 3:38	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	08.02.2021 Hochgeladen	7	0
Freitag 40/3 Beschreibung hinzufügen 4:35	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	05.02.2021 Hochgeladen	4	0
Lösungen NT Beschreibung hinzufügen 1:51	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	01.02.2021 Hochgeladen	8	0
NT Mittwoch Beschreibung hinzufügen 3:50	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	01.02.2021 Hochgeladen	4	0
NT Dienstag Beschreibung hinzufügen 1:46	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	01.02.2021 Hochgeladen	10	0
Sws Teil 2 Beschreibung hinzufügen 4:57	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	28.01.2021 Hochgeladen	4	0
sws Teil 1 Beschreibung hinzufügen 4:20	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	28.01.2021 Hochgeladen	11	0
Dreieck aus drei Seiten zeichnen Beschreibung hinzufügen 5:48	Nicht gelistet	Speziell für Kinder	28.01.2021 Hochgeladen	7	0

...mit leider kaum Klicks...

## Sport auf Distanz – eine Geschichte in Bildern

Fotos: Schülerinnen der 7. Klasse und der 10 V1





---

## Homeschooling - Part 2

Autorin: Emely Habertzettl - Klasse 10bM

Das Leben spielt uns einen Streich, schon wieder. Haben wir uns nicht alle schon auf den 11. Januar gefreut? Am 11.01.21 sollte eigentlich die Schule wieder los gehen, doch wie die meisten, einschließlich mir, es schon vermutet hatten, ging stattdessen der Lockdown weiter. Homeschooling war angesagt! Schon wieder! Zunächst muss ich gestehen, verspürte ich sogar eine kleine Erleichterung, da ich selbst noch nicht alle meine Aufgaben erledigt hatte, welche bis nach den Ferien auf waren. Außerdem dachte ich, was machen ein oder zwei Wochen Homeschooling schon aus, denn schließlich sollte es ja absehbar sein und die Schule am 01.02.21 wieder losgehen. Im Verlauf jedoch wurde nach und nach der Schulbeginn immer wieder verschoben, jetzt soll es am 22.02. in Präsenz weitergehen, doch der Zweifel bleibt, ob das Bestand haben wird. Ich freue mich so sehr auf einen normalen Schulalltag, denn wenn ich zurückblicke auf die letzten Wochen des Homeschoolings, sehe ich eine anstrengende Zeit hinter mir. Davon möchte ich hier noch ein wenig berichten:



Zunächst hat das Ganze mit den Videokonferenzen richtig gut angefangen, doch bald schon merkte ich, dass es nicht recht viel einfacher als beim letzten Mal wurde. Es funktioniert zwar mit den Videokonferenzen viel besser, da wir nun auch funktionierende Apps zur Verfügung haben, obwohl dies natürlich Erleichterung bringt, gibt es viele Probleme, die dadurch nicht gelöst werden.

Zum einen ist es sehr schwierig, sich neben den Videokonferenzen so zu strukturieren, dass man alle Arbeitsaufträge erledigt bekommt. Dazu kommt, dass man sich viel Stoff selbst erarbeiten muss, auch wenn man das ein oder andere noch nicht so ganz verstanden hat. Zugute kommt mir hier wieder meine große Schwester, die Abitur hat; die allerdings auch bis nachmittags arbeitet. Das heißt, alles was sie mir helfen kann, muss am Nachmittag geschehen. Zum anderen ist es so, dass meine Eltern Vollzeit in einem systemrelevanten Beruf arbeiten. Das heißt, ich bin häufig am Vormittag mit meinen jüngeren Geschwistern alleine. Wenn sie Hilfe brauchen, kommen sie natürlich zu mir. So wie ich es einrichten kann, unterbreche ich also dafür mein eigenes Homeschooling, arbeite mich in ihren Stoff ein und versuche Probleme zu lösen. Das wiederum bedeutet, dass ich mit meinen Aufgaben ins Hintertreffen gerate. Viele Tage sehen dann so aus, dass ich den Großteil des Nachmittags damit zubringe, meine Aufgaben nachzuarbeiten und den Stoff den ich nicht verstanden habe, mit meiner Schwester zu bearbeiten. Es ist, als ob das Homeschooling doppelt so viel Arbeit macht. Auch meine Geschwister sitzen häufig lange noch mit meiner Mutter an den Hausaufgaben und haben dann nur noch wenig Freizeit. Die ganze Familie ist sozusagen in das Homeschooling eingebunden, jeder investiert Zeit und Energie in die Erarbeitung des aktuellen Schulstoffes. Ich finde, das „normale“ Leben bleibt dabei ziemlich auf der Strecke. Unser Wohnzimmer ist quasi zu einem großen Klassenzimmer geworden, überall findet man Schulsachen, Laptops und Tablets.



Die Videokonferenzen an sich, sind oft schon eine Herausforderung. Besonders interessant wurde es, als meine Mutter auch noch online ihre Weiterbildung hatte. Man kann sich das so vorstellen: Alle sitzen verteilt auf Wohnzimmer und Kinderzimmer mit Kopfhörern und versuchen so gut es geht dem Bildschirm zu folgen. Jeder hofft, wenn er an der Reihe ist, etwas in die Konferenz einzubringen, dass gerade kein anderer bei seiner Konferenz sprechen muss. Es klingt vielleicht witzig, aber in echt ist es einfach nur sehr anstrengend.

Wenn ich das so sagen darf, bin ich inzwischen ausgehungert nach Normalität, echtem Schulalltag und einem gewohnten Tagesablauf. Ich weiß, dass wir Schüler uns früher oft beklagt haben, dass wir in die Schule gehen müssen. Heute würde ich viel dafür geben, in den Unterricht gehen zu können, so wie es eben immer war. Ich möchte mich wieder über langweilige Stunden und doofe Mitschüler beschweren, denn auch wenn es seltsam klingt, sogar das fehlt mir!

---

# „Solidarität.Grenzenlos“ - Ein Projekt gegen Rassismus an der Mittelschule Wasserburg

Autorin: Lisa Griesbach – Sozialpädagogin der GTO

Trotz der schwierigen und herausfordernden Corona-Zeit geht das Leben weiter. Und ich bin mir sicher, wir schaffen das!

Vielleicht tut es auch gut, sich auch mit anderen Themen als Corona zu beschäftigen. Demnächst finden von 15. – 28. März 2021 die internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto

## „Solidarität.Grenzenlos“

statt.

Der Internationale Tag gegen Rassismus ist am 21. März 2021. Hierzu haben wir von

**STARTKLAR**

Oberbayern

uns Corona konform in der Mittelschule in Wasserburg getroffen, um einen kleinen Spot zu drehen. Diesen kann man am 21. März in den Medien zu sehen bekommen. Wenn Sie und ihr/e Kind/er Lust und Laune haben und ein wenig Abwechslung in Ihrem (Schul-)Alltag haben wollen, können Sie sich mit ihr/en Kind/ern gerne an unserem Projekt beteiligen.

Wie geht das? Es ist ganz einfach. Wir möchten, dass ihr/e Kind/er zu diesem Thema ein Statement zeigen, verbunden mit einer Botschaft. Liebe Schüler\*innen - schnappt euch ein Handy und ein Papier und schreibt auf für was ihr steht, z. B. „für Gemeinschaft“ oder „für Vielfalt“ etc. Wir fänden es schön, wenn ihr die Botschaften positiv formuliert – also wenn ihr für etwas seid.

Zum Beispiel: Ich bin für Offenheit, Hilfsbereitschaft, Liebe, Vielfalt .... Und du darfst natürlich deiner Kreativität freien Lauf lassen! Unten siehst du unser Ergebnis.

Dann macht ein Bild davon, wer möchte darf das Schild ruhig vor sein Gesicht halten, damit man nicht erkannt wird. Gerne können mir die Fotos von den Bildern über griesbach@startklar-sozialearbeit.de oder per WhatsApp (0152/52588569) zukommen lassen. Ich werde dann mit den Bildern eine kleine Collage erstellen.

So! Wenn Sie und ihr/e Kind/er nun Lust dazubekommen haben; 1...2....3.... los geht's ans Gestalten!

### Unser Ergebnis:



*Wir sind gespannt, was Ihre/eure Ideen dazu sind. Wir freuen uns auf alle Ideen. Gerne auch gemalte Bilder oder Gebasteltes. Diese Kunstwerke erscheinen dann auf jeden Fall auf unserer Homepage.*

**So und nun ran an die Stifte!**



## Werken/Gestalten im Distanzunterricht – Eine Schulhausdeko für alle - von Allen!

Autorin: Stephanie Hinterstocker – Fachoberlehrerin EG

Während ein Teil der Schüler das - zwischenzeitlich so verlassen wirkende - Schulhaus wieder belebt, erledigt der andere Teil immer noch seine Aufgaben im Distanzunterricht.

Um aber trotzdem eine symbolische Verbindung zu allen zu schaffen, wollen wir eine lange, bunte und fröhlich gestaltete **Wimpelkette** herstellen, die den Eingangsbereich der Schule schmückt.

Alle Schüler der 5. und 6. Klassen erhalten deshalb in dieser Woche den Auftrag, Wimpel zu gestalten.  
**Wir freuen uns aber über jeden Helfer aus einer anderen Jahrgangsstufe!**

- Eine einfache Schritt-für-Schritt-Anleitung ist unten dargestellt.
- Hilfreich ist auch das Video, das ihr über diesen Link <https://youtu.be/nLV3hJDeDNo> ansehen könnt.

Im Eingangsbereich der Schule liegen ab **Dienstag, 02.03.21 / 9-11 Uhr Vorlagen bereit**, die ihr euch nehmen dürft.

Auch für eure fertigen Arbeiten wird dann eine Kiste bereitgestellt.

*Das Ziel, eine möglichst lange Wimpelkette spannen zu können, wird nur erreicht, wenn ihr alle fleißig mithelft! Vielleicht sogar mit zwei oder drei Wimpeln???? 😊  
Wir freuen uns auf eure kreativen Ergebnisse!*

---

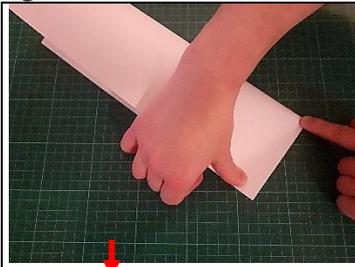
# Wimpel gestalten

### Das brauchst du:

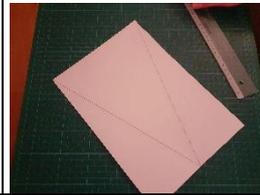
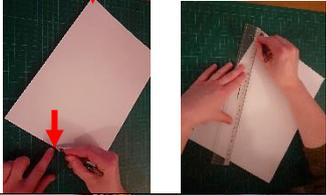
- weißes Papier in A4 Format oder die kopierte Vorlage
- eine Schere
- Holzbuntstifte,
- Zewa
- herkömmliches Öl (z. B. Sonnenblumenöl)



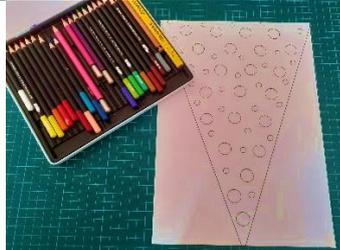
## So geht's:



1. Aus einem DIN A 4 Blatt bekommst du ein Dreieck. Dazu machst du eine kleine Faltmarkierung in der Mitte des kürzeren Randes. Das heißt du faltest die Ecken nur kurz aufeinander, um am unteren Ende der Faltung mit dem Nagel aufzudrücken. Dann entsteht eine Kerbe.



2. Die Kerbe und die oberen Ecken sind nun die Markierungspunkte. Ziehe einfach mit Hilfe eines langen Lineals Linien von den Ecken zur Kerbe.



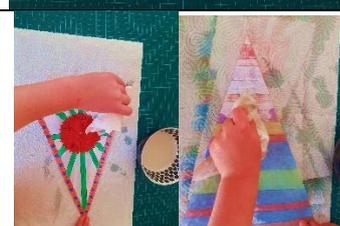
3. Jetzt musst du kreativ werden! Mustere deine Wimpeldreiecke möglichst bunt und bemale am besten die gesamte Fläche. Dann wird es besonders schön.



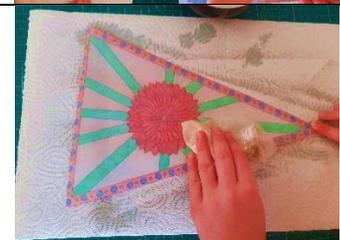
4. Schneide es anschließend aus.



5. Berechne dir 2 Blatt Zewa als Unterlage + 1 Zewa zum Verstreichen vor.  
Fülle 1-2 EL Öl in ein Schälchen.



6. Streiche dein Dreieck vorsichtig **dünn auf beiden Seiten** mit Öl ein.  
Dadurch wird es transparent und auf beide Seiten wird dein Muster sichtbar.



7. Entferne überschüssiges Öl mit einem frischen Tuch.



8. Lege deine Dreiecke zum Trocknen auf ein weiteres Tuch.  
**TIPP: Lege sie dabei mit der schönen Seite nach unten, dann werden sie wieder glatter!**

9. Bitte gib Deinen fertigen Wimpel in der Schule ab!